

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte

Renaissancen – Altes neu erfinden?

ist das Motto des 11. Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte vom 01.-03.

November 2019

Eröffnung am 01. November mit Christian Steyer (Berlin)

Am kommenden Wochenende findet das Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte zum 11. Mal statt. „Wir sind stolz und dankbar, dass aus einer kleinen Idee ein internationales Festival geworden ist, das Besucher aus Weimar und ganz Deutschland anzieht, die sich für den historischen Blick auf die Fragen von heute interessieren“, so Franka Günther, die seit 2009 im Auftrag der Stadt Weimar Deutschlands einziges Geschichtsfestival leitet.

Das Festival widmet sich in diesem Jahr den vielfältigen Formen von "Renaissance" und meint damit nicht die Kunstrichtung, sondern den eigentlichen Wortsinn der Wiedergeburt bzw. daraus abgeleitet auch den (Um)bruch, die Neugestaltung und Rückbesinnung. Kann die Gegenwart von der Vergangenheit profitieren? Brauchen wir heute nicht in vielen Bereichen eine neue "Renaissance"?

66 Referenten aus 7 Ländern gehen in 30 Veranstaltungen an drei Tagen auf unterschiedlichste Art und Weise der Frage nach den "Renaissancen" nach.

So stellt bereits der **Eröffnungsabend am Freitag, 01. November 2019, um 18:00 Uhr, in der Notenbank Weimar** eine ganze Bandbreite von "Renaissancen" vor.

Den Ausgangspunkt bildet die Antrittsvorlesung Friedrich Schillers 1789 an der Jenaer Universität. Christian Steyer, dessen Stimme aus dem Abendprogramm des MDR bekannt ist, liest Ausschnitte daraus, auf deren Grundlage ausgewiesene Experten mit dem Blick auf Deutschland, Polen und Frankreich über das Erstarken von antidemokratischen und populistischen Tendenzen in Europa diskutieren werden. Schiller spricht in seiner Rede 1789 bereits von Universalgeschichte. Ist das nicht eine Aufforderung, einen tieferen Blick in das Werk zu werfen und den Bezug zum globalisierten Hier und Jetzt herzustellen?

Ab 20 Uhr widmet sich der zweite Teil des Abends unter dem Titel "**Tage voller Hoffnung**" den fast in Vergessenheit geratenen Chansons von Georges Brassens, geschrieben 1943-44 in Basdorf bei Berlin, als Brassens dort Zwangsarbeit leisten musste. Oft sind seine Lieder jedoch erstaunlich fröhlich und so geht der Titel des Abends auch auf einen Refrain zurück, in dem es heißt: "Die Zeit vergeht und mit ihr gehen die dunklen und traurigen Tage. Dann kommen die Tage voller Hoffnung, sie kommen oft und zahlreich." MusikerInnen aus Frankreich, Deutschland, Syrien und Israel singen die Titel Brassens nun nach und interpretieren sie neu.

Auch wenn es sich beim Weimarer Rendez-vous um ein Geschichtsfestival handelt, sind die Blicke in die Vergangenheit, wie bereits die Eröffnung zeigt, immer auch Grundlage, um sich mit gegenwärtigen Themen zu beschäftigen. Am Samstag stellt ein Podium die hoch brisante Frage, ob die derzeitige **Demokratie** nicht vielleicht

Förderverein Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte e.V.

Franka Günther, Geschäftsführung Gottfried-Keller-Str. 1 99425 Weimar

www.weimarer-rendezvous.de

Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE75820510000163027072 BIC : HELADEF1WEM

Gläubiger-IDnr. : DE36ZZZ00001453254

Finanzamt Jena 162/141/16638

eine Erneuerung braucht (2.11., 15 Uhr, Eckermann-Buchhandlung). Etwas später spricht Fritz von Klinggräff mit Jan Philipp Reemtsma, dem Gründer und Vorstand der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, über die Wiederkehr der **Gewalt** in der heutigen Zeit. War sie wirklich je verschwunden? Und: In welchen neuen Formen kehrt sie zurück? (2.11., 17 Uhr, Eckermann-Buchhandlung).

Darüber hinaus diskutieren internationale Experten am Samstagabend, 20 Uhr, in der Notenbank darüber, was **Europa** noch zusammenhält und wie die europäische Zukunft aussehen könnte. Zugleich präsentieren die beiden Herausgeber in Kooperation mit der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft das dreibändige Großwerk "Europa" erstmals in deutscher Sprache, das Essays von 133 führenden Historikern und Intellektuellen versammelt und eine Standortbestimmung Europas darstellt.

Für seine **Filmreihe** kooperiert das Festival wieder mit dem Kino mon ami und zeigt hier Filme wie „Das Versprechen“, „Leipzig im Herbst“ und „Stilles Land“. Der Eintritt kostet dort 6 Euro. In der Notenbank gibt es – bei freiem Eintritt - am Samstag ein kleines Defa-Film-Festival. Wir haben drei Filme ausgewählt ("Professor Mamlock", "Unser kurzes Leben" und "Ärztinnen"), in denen sich die Protagonisten jeweils in unterschiedlichen gesellschaftlichen Situationen die Frage nach ihrem Platz in der Gesellschaft und ihrem ganz persönlichen Engagement stellen. Zu allen Filmen werden im Anschluss Gespräche angeboten.

Ein Highlight stellt die Ausstellung **Nach dem großen Krieg. Ein neues Europa 1918-1923** des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität in Kooperation mit dem Rendez-vous, dem Verein Weimarer Republik und der Stadt Weimar dar. Zunächst nur in den Großstädten gezeigt, wird sie vom 01.11 bis 19.11. 2019 auf dem Stéphane-Hessel-Platz in Weimar zu sehen sein. Eine Kuratorenführung findet am 03.11., um 16 Uhr statt. Ein Presserundgang wird am 1.11., um 13 Uhr angeboten.

Die **Abschlussveranstaltung des Festivals am 3.11. um 20 Uhr in der Notenbank** steht ganz im Zeichen der Renaissance im traditionellen Sinne: kunsthistorisch, musikalisch und kulinarisch. Es geht zurück an den Anfang. Am Ursprung aller Aufbruchsbewegungen in der Moderne stand die Renaissance, das Credo einer kulturellen und philosophischen Wiedergeburt im Geist der Antike. Spezialisten zum Thema lassen die Renaissance in Italien, Frankreich und Polen lebendig werden. Und zum Abschluss gibt es ein Buffet, bei dem wir ebenfalls - vielleicht mit einem Augenzwinkern - das Lebensgefühl der Epoche nachempfinden.

Das Publikum ist wie jedes Jahr eingeladen, nachzufragen und mitzudiskutieren – bei freiem Eintritt und an wechselnden Veranstaltungsorten (Notenbank, Stadtmuseum, Eckermann-Buchhandlung).

Die Organisatoren danken den zahlreichen Partnern, Förderern und Sponsoren, die auch in diesem Jahr wieder das Zustandekommen des Festivals ermöglicht haben. Leider ist es in diesem Jahr erstmals nicht gelungen, das Budget auszugleichen, so dass wir für Spenden sehr dankbar wären. Möglichkeiten, eine Spende zu leisten,

Förderverein Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte e.V.

Franka Günther, Geschäftsführung Gottfried-Keller-Str. 1 99425 Weimar

www.weimarer-rendezvous.de

Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE75820510000163027072 BIC : HELADEF1WEM

Gläubiger-IDnr. : DE36ZZZ00001453254

Finanzamt Jena 162/141/16638

finden sich an den Veranstaltungsorten. Weiterführende Informationen gibt es auf der Homepage unter: <http://www.weimarer-rendezvous.de/spenden.html>

Alle Informationen unter www.weimarer-rendezvous.de

Pressekontakt:
Dr. Franziska Müller
presse@weimarer-rendezvous.de
Tel.: 0176 70882847

Förderverein Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte e.V.

Franka Günther, Geschäftsführung Gottfried-Keller-Str. 1 99425 Weimar www.weimarer-rendezvous.de
Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE75820510000163027072 BIC : HELADEF1WEM
Gläubiger-IDnr. : DE36ZZZ00001453254 Finanzamt Jena 162/141/16638